

Stücke eben so freundlich aufnehmen mögen, wie vor 3 Jahren Lear und Othello. Gewiß werden Sie die geübtere Hand nicht verkennen, und dem angestrengtesten Fleiße Gerechtigkeit widerfahren lassen. Seines Fleißes darf sich jeder rühmen. Wenn nur der Fleiß den Abgang am Talente vergüten könnte! Aber von dieser Gottesgabe haben Sie ein viel reicheres Maß empfangen, und wir werden nie die Ansprüche machen, daß wir Sie, den unerreichbaren Shakspearübersezer erreicht hätten. Jeder thue nach seinen Kräften, und wir haben die Überzeugung, daß wir Ihnen zu Ihrer künftigen Macbeth und Cymbelinübersetzung viel brauchbares geliefert und so die Arbeit erleichtert haben. — Nun bitte ich Sie auf das allerdringendste, schreiben Sie eine Recension unserer Übersetzungen für die J.[enaer] A.[llgemeine] L.[iteratur] Z.[eitung.] Sein Sie so strenge, wie Sie wollen. Je mehr Shakspeare dadurch gewinnt, je willkommener wird mir der strenge Tadel sein — denn daß Shakspeare mir am Herzen liegt, mir manche schlaflose Nacht gekostet, daß wir überhaupt diese Übersetzung nicht mit thörichter Selbstgenügsamkeit wie Carl Julius Schütz, sondern mit glühender Begeisterung unternommen haben — davon wird wenigstens hin und wieder eine Spur zu finden sein. — Auch wenn ich wollte, so könnte ich mich vom Shakspeare nicht wegwenden, und das verspreche ich Ihnen, wie ich es in meinem Herzen gelobt habe, daß auch die folgenden Stücke, welche ich zu liefern gedenke, mit aller Anstrengung sollen gearbeitet werden.

Ihren Richard 3 und Heinrich 8 wird uns wohl die Messe bringen, und ich freue mich darauf. Schicken Sie mir recht bald das versprochene Exemplar, damit ich sogleich an die mir längst aufgetragene Recension gehen kann. Ich werde dann die 8 frühern Bände zugleich mit beurtheilen. Auf die Behandlung des Rhythmus und Metrums werde ich besondere Rücksicht nehmen. Der Shakspearische Fünffüßler ist den Regeln, die mein Vater in der Bürgerschen Recension aufgestellt hat, durchaus nicht unterworfen. Diese Regeln auf Shakspeare angewandt würden den Britten zu prächtig und zu todt machen. Auch muß in diesem modernen Verse schlechterdings das Prinzip der Accentuation und nicht der Quantität gelten. Ich habe dies vor 4 Jahren so genau nicht gewußt, daher die viele unzeitige Pracht des Rhythmus im Lear und Othello. Den Milton würde ich nach meines Vaters Grundsätzen nachbilden, beim Shakspeare bleib ich Ihnen getreu.

Daß ich Schillern, Eschenburgern, Wagnern und Bürgern manchen Ausdruck abgeborgt, werden Sie wenigstens kein Plagiat nennen. Gar leicht hätte ich all diese Verse anders machen können; aber ich wollte